

Dresdener Volkszeitung

Hofstraße 10, Dresden, Nr. 20618.

Organ für die Interessen des gesamten verantwortlichen Volkes.

Verleger: Dr. K. H. Schmidt, Dresden.

Abonnementpreise einschließlich Porto monatlich 6,00 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 18,00 M., unter Kreuzband für Deutschland monatlich 8,50 M., vierteljährlich 25,50 M., vierteljährlich 75,00 M.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10, Tel. 25 261. Erscheinungstage: nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10, Tel. 25 261. Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 9-spaltige Hauptzeile 2,00 M., Familienanzeigen 1,50 M., die 9-spaltige Restzeile 6,50 M. Bei mehrmaliger Aufgabenermäßigung. Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Ohne Verpflichtung zur Aufhebung an vorgelieferten Tagen. Für Verlagsbelegungen 50 Pf.

Nr. 157

Dresden, Sonnabend den 10. Juli 1920

| 31. Jahrg.

Die Unterschrift in Spa

Die Vertreter Deutschlands in Spa haben sich nun doch entschließen müssen, die Bedingungen, die die Entente in der Abfertigungsfrage gestellt hat, zu unterschreiben. Die Verhandlungen in Spa haben nicht gerade sonderlich verheißungsvoll angefangen. Es ist die alte Methode des einseitigen Diktats, das hier von der Entente angewandt wurde. Wären sozialdemokratische Vertreter an den Verhandlungen in Spa beteiligt, so hätte es wahrscheinlich in der Reichspresse an den schärfsten Angriffen gegen die Regierung nicht gefehlt, die würde als die schmachvollen Bedingungen der Entente annehmen. Jetzt geht es aber, daß auch eine Regierung, an der die Deutsche Volkspartei beteiligt ist, nicht anders kann, als die Wünsche des übermächtigen Gegners zu erfüllen. Durch die Schuld unserer früheren Herren ist Deutschland so machtlos geworden, daß es sich immer wieder der Entente fügen muß, wenn diese auf ihrem Willen besteht. Und dabei spielt es gar keine Rolle, ob an der Regierung Sozialisten beteiligt sind oder ob die Regierung sozialistischer ist. Dem deutschen Volke aber wird durch die Vorgänge in Spa ein Anschauungsunterricht darüber erteilt, wie verlogen die Propaganda der Sozialdemokratischen Partei war, die der Sozialdemokratie die Schuld daran gab, daß sich Deutschland von seinen Gegnern so schwere Fesseln anlegen lassen mußte.

Im übrigen hat man den Eindruck, daß die Vorbereitungen für Spa sehr ungenügend waren und daß die deutschen Vertreter nicht übermäßig geschickt operiert haben. Es war vorzuziehen, daß gerade in Militärfragen auf eine Nachgiebigkeit der Entente nicht zu rechnen war. Deshalb wäre es zweckmäßig gewesen, wenn man von vornherein mit Vorwürfen gekommen wäre, die geeignet hätten, das man bereit ist, den Wünschen der Entente, die sich ja auf die Friedensbedingungen von Versailles stützen können, möglichst entgegenzukommen. Es ist nur zu begrüßen, daß die Entente der Behauptung nicht glauben möchte, in Deutschland könnte die Ordnung mit einem Heer von 100.000 Mann nicht aufrecht erhalten werden. Sind doch auch in Deutschland die Andeutungen darüber geteilt, ob denn wirklich ein Heer von mehr als 100.000 Mann durchaus notwendig ist. Der Generalleutnant Köhler vertrat vor einiger Zeit die Ansicht, daß Deutschland sogar mit einer geringeren Truppenmacht auskommen könne. Wir brauchen wohl auch für die Zukunft kaum damit zu rechnen, daß gleichzeitig in verschiedenen Teilen Deutschlands Unruhen ausbrechen, zu deren Unterdrückung eine große Truppenmacht notwendig ist. Wenn es sich aber nur um einen lokalen Unruheherd handelt, dürften in der Regel 20 bis 30.000 Mann reichlich genügen, um Ordnung zu schaffen.

Überdies dürfte mit der Zeit trotz der Tätigkeit der R. V. D. die Gefahr unserer Unruhen immer geringer werden. Die Revolution, die wir seit der Revolution erlebt haben, sind doch wohl nicht zum wenigsten auf die Verrohung eines großen Teils unseres Volkes durch den Krieg zurückzuführen. Wenn wirklich nur überzeugte Bolschewisten sich an den Straßenkämpfen der vergangenen Monate beteiligt hätten, so hätten diese Kämpfe kaum eine nennenswerte Gefahr werden können. Eine verhältnismäßig große Ausdehnung haben diese Unruhen nur deshalb erreicht, weil allenthalben Gelegenheiten benutzte, um seine Anstöße zu betätigen. Im Krieg haben die Menschen die Furcht vor dem Tode vielfach verloren, und während früher ein paar Schussmanuskripte genügt, um eine Masse von Leuten in die Flucht zu schlagen, können wir jetzt oft beobachten, daß sich Menschen unterdrücken vor die Wankungen der Maschinengewehre stellen. Je weiter wir uns vom Krieg entfernen, desto leichter muß es sein, mit einer verhältnismäßig geringen Machtanwendung krawallartige Volksmassen in Schach zu halten. Wir glauben daher u. a., daß auch der Verringerung eines Heeres auf 100.000 Mann für Deutschland so große Gefahren entstehen können, und es scheint, daß hier wieder der Einfluß der Militärs sich besonders verhängnisvoll geltend gemacht hat, die nicht rechtzeitig dafür zu haben waren, daß die notwendigen Maßnahmen zur Verringerung unseres Heeres ergriffen. Schweregezeiten müssen natürlich daraus erwachsen, daß mit der Auflösung des Heeres viel Tausende beschäftigungslos werden, aber es muß dafür gesorgt werden, daß die Leute nach ihrer Entlassung aus dem Heere, wenn sie nicht Arbeit erhalten können, reichlich unterstützt werden. Wenn sie im Heere geblieben wären, so hätten sie ja auch vom Heere unterhalten werden müssen. Warum sollte es da nicht möglich sein, ihnen nach ihrer Entlassung noch einige Monate ihre Bezüge weiter zu gewähren? Und wenn die Leute nicht geradezu vor dem Nichts gestellt werden, so dürfte nicht zu befürchten sein, daß sie mit Gewalt gegen ihre Entlassung Widerstand leisten.

Wesentlich noch als die Bestimmung über die Heeresauflösung erscheint uns die Bedingung, daß auch die Sicherheitspolizei zu entwaffnen ist. Wie diese Bestimmung im einzelnen auszuführen ist, ist aus den bisher vorliegenden Meldungen nicht zu ersehen. Die Entente hatte in der der deutschen Regierung übermittelten Note ja schon eine Vermehrung der Ordnungspolizei angekündigt. Auf diese Weise wird es möglich sein, die Ordnungspolizei zu verstärken und dadurch eine erhöhte Sicherheit für das deutsche Volk zu schaffen.

Daß dem deutschen Volk aus der Heeresverminderung große Gefahren erwachsen, ist auch deswegen sehr unwahrscheinlich, als offenbar in den letzten Monaten immer weitere Kreise ergriffen haben, daß mit gewissen Aufständen dem deutschen Volke nicht aus feiner Not genossen werden kann. Sogar im kommunistischen Lager meint man immer mehr zu bemerken, daß mit der Aufhebung nicht erreicht werden kann. Nur ein kleines Häuflein, die Leute von der R. V. D., leistet bis immer noch den Sporn, mit dem Gedanken einer Politik

Beratungen über die Kohlenfrage

Berlin, 10. Juli. Bei den gestrigen Beratungen der Delegation mit den Sachverständigen in Spa haben die Sachverständigen die Forderungen der Alliierten, so wie sie formuliert sind, als rundweg unannehmbar bezeichnet. Deutschlands Selbständigkeit auf wirtschaftlichem Gebiete würde, so erklärten sie, damit aufhören. Was die Alliierten verlangen, ginge weit über die Bestimmungen des Friedensvertrages hinaus.

Der kürzliche Widerstand richtet sich gegen die Einrichtung einer alliierten Kohlenkontrollkommission mit dem Sitz in Berlin, die die gesamte Verteilung der in Deutschland gezeigten Kohlen zu übernehmen und zu kontrollieren habe. Schließlich wird man die Frage aufwerfen: Wie weit sollen die Kontrollen dieser Kommission reichen? Was ist unter den Begriffen von Verteilung und Kontrolle zu verstehen? Wie weit reicht der Begriff der Priorität? Wenn durch einen Teigartelektrolyt die Kohlenproduktion aufhört, sollte das Recht der Priorität auch für die aus früheren Förderungen vorhandenen Kohlen gelten? Wenn es nicht schon einmal geltend gemacht worden ist, dann könnte es geschehen, daß die Alliierten über deutsche Kohlen verfügen, während Deutschlands Kohlenproduktion stillsteht. Ebenso wie bei der Entschärfung wurden auch hier die Strafvorgaben als unerträglich bezeichnet.

Im Palais des Reichspräsidenten trafen heute früh 1/2 Uhr die in Berlin anwesenden Minister zu einer Kabinettsitzung zusammen. Man beschloß, wie in der Militärfrage, so auch in der Kohlenfrage der Delegation in Spa die Entscheidung zu überlassen. Die Delegation in Spa ist heute vormittag um 9 Uhr wieder aufgemeldet, um über die Fassung der Antwort an die Alliierten endgültig Beschluß zu fassen. Man darf annehmen, daß die Delegierten es ablehnen werden, die Bedingungen der Alliierten einfach zu unterzeichnen. Sie werden ihre Einwände vorbringen und Gegenvorschläge machen.

Stinnes zur Kohlenfrage

Eigene Drahtmeldung
Spa, 10. Juli. Hugo Stinnes wurde am Freitag, als er um 4 1/2 Uhr eintraf, von einem Journalisten befragt. Zu der Frage der Kohlenfrage antwortete er, er sei der Ansicht, daß das Abkommen, so wie es jetzt getroffen sei, die Interessen des Reichs tags auslösen würde. Der allein würden auch gewisse deutsche Verhältnisse eine Änderung erfordern müssen, namentlich bezüglich der Zahl der Arbeitsstunden usw.

Eine Reichstagskonferenz

Eigene Drahtmeldung
Berlin, 10. Juli. Es ist eine Konferenz aller in Berlin anwesenden Reichstagsabgeordneten heute mittag in dem Reichstag einberufen worden. Die Sitzung in Spa dauert noch an.

Fortbestand der Sicherheitswehr?

Berlin, 10. Juli. Wie die Germania zuverlässig erzählt, traf gestern in den Morgenstunden bei der Reichsregierung ein Telegramm ein, das die deutsche Volkspartei in Spa über die Fortbestand der Sicherheitswehr zu befragen.

Der Gewalttaten zu spielen. Doch das deutsche Volk ist in seinen Rechten viel zu vernünftig, als daß es nicht einsehen würde, daß wir vor allen Dingen Ruhe und geordnete Zustände brauchen, wenn wir wieder in die Höhe kommen wollen. Können die Leute von rechts, die am meisten über die Verminderung des Heeres jammern, dafür sorgen, daß wir von einer Neuauflage des Rapp-Bußches verhindert werden, dann können wir hoffen, daß auch ohne eine starke bewaffnete Macht die Ordnung in Deutschland aufrecht erhalten werden kann.

Proteststurm von rechts

Die Reichspresse gefaßt sich daran, angesichts der Vorgänge in Spa wieder einmal den Mund recht voll zu nehmen und so zu tun, als ob Deutschland nur den starken Mann zu spielen brauchte, um mit den Ententeleuten in Spa leicht fertig zu werden.

Der starke Mann in der Redaktion der Deutschen Tageszeitung, Herr Graf Reventlow, weist höflich auf die Stelle hin, die die Vertreter der Entente zu haben scheinen, und erklärt stolz:

„Deutschland hat keine Eile, und eine eilige Verhandlung der deutschen Verhandlungen in Spa läßt dem deutschen Interesse durchaus am besten. Wir nehmen bis auf weiteres als selbstverständlich an, daß die deutsche Regierung Vertreter hat, die für die deutsche Sache kämpfen und ihrer Bedeutung entsprechend handeln werden.“

Unser Ansicht nach ist, wenn die Alliierten nun einmal auf eilige Verhandlung bestehen, diese keiner Verhandlung weitaus vorzuziehen.

In dem Reigen der alldeutschen Protestierer darf natürlich die Deutsche Zeitung nicht fehlen. Obwohl man noch nicht in eine Beratung der wirtschaftlichen Fragen eingetreten ist, ist für dieses Militärblatt bereits alles gerüstet, bevor noch die Diskussion begonnen hat. Man könnte sich mit des Stellungnahme der Deutschen Zeitung, wenn man sich die Mühe gibt, sich in den Zeilen dieses Blattes hineinzuversetzen, allenfalls abfinden, falls als Argument für die notwendige Verbelegung von 200.000 Mann endlich einmal neben dem Volksweltismus auch etwas anderes, zum Beispiel die soziale Seite der Angelegenheit ins Feld geführt würde. Das ist natürlich nicht der Fall, und

gramm auf Spa ein, wonach unter der Voraussetzung der Sicherheitswehr freischweben deren völlige Entaffung oder gar deren Auflösung zu bestehen sei, sondern vielmehr die Entziehung schwerer Waffen und die Entmilitarisierung. Danach würde also die Sicherheitswehr als reine Polizeitruppe fortbestehen können.

Kleine Zugeständnisse

Paris, 9. Juli. Nach einer Besuche des G. de Paris aus Spa wurden Deutschland bezüglich der militärischen Klauseln im Versailler Vertrag folgende Zugeständnisse gemacht, die die Alliierten über die getroffenen Entscheidungen veröffentlichen.

1. Nicht eingeschlossen in die 4000 deutschen Offiziere, die durch den Vertrag Deutschland zugesprochen worden sind, sind die Generale und Oberoffiziere, deren Zahl auf 300 bez. 200 festgelegt wurde.
 2. Nicht eingeschlossen sind ferner in die genannten 4000 Offiziere 735 Verwaltungsoffiziere.
 3. Deutschland kann eine Reserve von 5000 Gewehren und 2 Millionen Patronen halten, um die Verluste auszugleichen, die seinem Kriegsvorrat durch einjährige innere Kämpfe entstehen.
 4. Die endgültige Regelung der Zahl der Maschinengewehre, so daß alle Formationen in der Lage sind, sich zu verteidigen.
- Deutschland hatte außerdem ein flüchtiges und festes Zugeständnis erlangt für die Vermehrung der Waffen und Munition, damit, daß alle Formationen mit Gewehren und Schützen mit Waffen versehen seien, um Angriffe zurückzuweisen zu können; ferner Wiederherstellung einer kurzen Militärdienstzeit mit der Garantie, daß man die Verpflegung nicht mehr brauchen werde, um eine große Zahl Soldaten militärisch auszubilden. Diese letzten Zugeständnisse sind nicht gemacht worden. Aber es erhielt Deutschland das Recht, vorübergehend in der neutralen Zone zehn Bataillone, fünf Schwadronen und eine Batterie zu unterhalten.

Deutsche Vermögensinteressen in Frankreich

Dresden, 9. Juli. Für die Wahrnehmung der deutschen Vermögensinteressen in Frankreich hat die Reichsregierung eine Geschäftsstelle für deutsche Güter, Rechte und Interessen in Paris, 146 Avenue Matignon, eingerichtet. Durch diese Geschäftsstelle können Wünsche über den Stand der Behandlung der in Frankreich zurückgelassenen deutschen Werte eingeholt werden. Es können ferner Anträge gestellt werden: 1. Auf Zulassung zum Wirtshaus der Vertriebenen; 2. Auf Rückgabe von Gegenständen folgenden Art: Familienbibliothek, persönliche Gebrauchsgüter und Gegenstände von geringem Wert. Solche Anträge sind auf besonderen, von der Geschäftsstelle des Verbandes der im Ausland gelassenen Inlandsdeutschen in Paris, 146 Avenue Matignon, zu stellen. Die ausgefüllten Vorbeude sind an die Geschäftsstelle in Paris zu übersenden. Ueber die Regeln ist noch keine endgültige Entscheidung getroffen. Grundsätzlich muß der Antragsteller sich verpflichten, für die durch Rückgabe der Gegenstände entstehenden Kosten aufzukommen.

Im Journal offiziell veröffentlicht die französische Regierung die Namen derjenigen, deren Werte zur Verbelegung angesetzt sind. Diese Veröffentlichungen enthalten aber nur selten die Angaben des inländischen Wohnortes. Es empfiehlt sich deshalb, daß Inlandsdeutsche, die Werte in Frankreich zurückgelassen haben, sich mit einer besonderen Anfrage an die Geschäftsstelle in Paris wenden. Der Verband ist bereit, solche Anfragen zu übermitteln.

mit starker Welle, die nur schlecht die tönende Thrope verhillt, schreibt sie in völlig verantwortungsloser Weise:

„Wir erwarten, daß unsere Abgelenkten in Spa das Vertrauen rechtfertigen werden, das man in sie setzt. Das ist den französisch-englischen Vernunftgewohnheiten mit einem glatten „Nein“ beantworten.“

Daß dieses „Nein“ uns vielleicht erst recht in den Volksweltismus — der dieses Mal nicht nur ein Schreckgespenst wäre — hineinführen würde, das will die Deutsche Zeitung nicht sehen. Hoffe sie doch immer auf den „starken Mann“, der uns als Militärdiktator dem Paradies Deutschland entgegenführen soll? Rapp und Köhler, die doch der Deutschen Zeitung sehr nahe stehen, waren nur wenig erfreuliche Vorbilder hierfür.

Aus der Arbeiterindustrialen Welt spricht der — allerdings bei unserer Lage kaum beweisliche — Widerwille gegen eine Verhandlung. Sie schreibt:

„Es wäre grundfalsch, ein Entgegenkommen der Alliierten, der Verständigung für unsre Lage in dem Versuch einer jehowannistischen Art zur Durchsetzung der Entaffung zu erlauben zu wollen. 200.000 Mann sind das Minimum zur Aufrechterhaltung der inneren Ordnung.“

Merkwürdig mögen sie das sein, solange die Konservativen und die Verfassungsgesunde im Lande auf einen gewalttätigen Umsturz hinarbeiten. Darüber läßt sich auch nicht folgender Abfertigungsversuch des reaktionären Blattes hinweg:

„Wie soll übrigens die aufgelöste Sicherheitswehr und in Auflösung befindlicher Reichswehr die Entaffung der 100.000 Mann Arbeiterindustrialen durchzuführen werden? Hier befindet sich doch die große Mehrzahl der Gewehre, die Hand Gewehre sowie Revolver, Pistolen, Maschinen, etc. etc. Deutschland bedrohe keine Gefahr mit solch wirksamen Angriffen!“

Wir selbst haben, so bemerkt hierzu der Vorwärts, niemals einen Zweifel daran gefaßt, daß wir keine polternden Waffenlager sind, wo immer sie die heiligen sind, und daß wir von der Arbeiterindustrialen die Waffenlager in allerletzter Linie berechtigt mit Sonder in Reichswehr die Forderung zu vertreten. Den Verfassungsgesunden mit der Arbeiterindustrialen hierüber soll es uns nur recht sein, wenn sie sich selbst einmal ein wenig die Mühe machen, sich nach den Reden der Arbeiterindustrialen zu erkundigen —

Die Entwaffnungsbedingungen unterschrieben

Brüssel, 9. Juli. Das von Reuters verbreitete teure Nachrichten über die heutige Sitzung in Spa: Die Uebereinkunft betreffend die Entwaffnung wurde heute von den deutschen Vertretern nach einer sehr bewegten Sitzung unterschrieben. Nachdem Dr. Simons erklärt hatte, seine Kollegen seien zur Unterzeichnung der Entwaffnung, nicht aber zur Annahme der Strafbestimmungen bereit, bemerkte Lord George es gebe nur ein Ja oder ein Nein. Darauf unterschrieben die Deutschen.

Die Kohlenfrage

Spa, 10. Juli. Der Sonderberichterstatter der Telegraphen-Union meldet: Der Eindruck, den man schon bisher von den Verhandlungen in Spa hatte, nämlich, daß die Alliierten ihre bisherige Gewalttätigkeit gegenüber Deutschland auch fernerhin fortsetzen wollten, ist durch den Verlauf der letzten Nachmittags-Sitzung nur bestätigt worden. Es ist offenbar die Absicht der Alliierten, Deutschland auf der Konferenz von Spa vor eine Reihe von einseitigen Entscheidungen zu stellen, die von Deutschland einfach unterschrieben werden sollen und deren ultimativer Charakter kaum noch verfehlert wird. Man fragt sich, ob es unter diesen Umständen überhaupt einen Sinn hätte, nach Spa zu gehen. Diese Politik hätte sich auch nach dem bisherigen Verlauf des Notenwechsels erweisen lassen. Auch in den wirtschaftlichen Fragen scheinen die Alliierten von ihrer Politik nicht abgehen zu wollen, wie die gezeigten Verhandlungen über die Kohlenfrage beweisen. Die Forderung dieser Frage begann mit einer ausführlichen Darlegung des Staatssekretärs Peremann der Delegation für die Rückständigkeit der deutschen Lieferungen gegenüber den von der Wiedergutmachungskommission festgelegten Siffern auszuhandeln. Als solche Gründe wurden innere Ursachen, Streik, Kohlenmangel des Rheins u. a. angeführt. Peremann wollte sich, daß im April die abgelieferten Kohlenmengen dauernd gesteigert sind und im Mai eine Steigerung von etwa 40000 Tonnen gegenüber dem Vormonat erreicht haben. Deutschland würde ein regelmäßiges Abkommen mit den Alliierten zu schließen, sei aber davon von der regelmäßigen Lieferung der obersteilischen Kohlen abhängig.

Auf diese Darlegungen Bergmanns erwiderte der französische

Ministerpräsident Millerand

Der in der Kohlenfrage als Vorsitzender der Entente auftritt, daß das von den Deutschen Delegierten angenommene Abkommen im Verlaufe der Verhandlungen bereits nach dessen Bestimmungen Deutschland ursprünglich zur Lieferung von 39 Millionen Tonnen verpflichtet gewesen sei. Die über Spätere von der Wiedergutmachungskommission für ein 27 Millionen Tonnen bedingte wurde. Die über diese Verpflichtungen erfüllt worden. In dem von Bergmann als künstlich angelegten Monat April habe die Lieferung 80000 Tonnen betragen im Mai um 100000 Tonnen; das sei also etwa die Hälfte der versprochenen Menge. Dem 15. Juni an habe die deutsche Regierung auf diese Weise die Lieferungen auf 10000 Tonnen zurück herabgesetzt. Der Vorstand, daß in dieser Zeit die obersteilische Kohle nach Polen geliefert wurde, sei nicht befriedigend, da durch erhöhte Produktion um 100000 Tonnen mehr erfüllt worden seien als im April. Deutschland sei in ähnlicher Lage als Frankreich, denn keine Abmachung betrage 79 Proz. gegen 79 Proz. in Frankreich. Wenn Deutschland die Bestimmungen des Vertrages genau erfüllt, sei es mit 67 Proz. Zahlung immer noch hinterher geblieben. Dabei dürfe man nicht vergessen, daß die Verpflichtungen Deutschlands auf der einen militärische Notwendigkeit und nur auf wirtschaftlichen Zwecken beruhenden Bestimmungen der Wiedergutmachungskommission beruhen. Millerand betonte weiter, daß Deutschland in demselben Augenblick, in dem es seine Verpflichtungen verstoße, mit seinen Nachbarn Lieferungsverträge abschließen habe und unter dem Vorwand der Wiedergutmachungskommission. Anschließt dieser Vorrede hätten die Alliierten gemäß dem Vertrag beschlossen, die von ihnen festgesetzten Lieferungen bekanntzugeben. Millerand beschloß hierauf eine Erklärung, die in der demnach folgende

Wird fortgesetzt

enthält: 1. Unbedingte Priorität Frankreichs für die gesamte deutsche Kohlenausfuhr; 2. Einlegung einer

Ueberwachungskommission in Berlin; 3. Jedwellige Vorlegung des Programms für die deutsche Kohlenwirtschaft, welches der Genehmigung der Alliierten bedarf; 4. Befugnis der Kontrollkommission zu Strafmaßnahmen.

Im Anschluß an die Verteilung dieses Schriftstückes forderte Millerand die deutsche Delegation auf, diese Erklärungen, die von ihm ausdrücklich als Decisions (Entscheidungen) bezeichnet wurden, zu unterschreiben. Der Minister des Reiches Dr. Simons erwiderte, dies sei nicht möglich, da die Delegation eingehend mit den Sachverhältnissen beraten müsse, worauf vereinbart wurde, daß die Deutschen ihre Antwort heute vormittag um 11 Uhr in einer Sitzung erteilen würden.

In der folgenden Nachmittags-Sitzung wurde ferner in der Frage der

Bestrafung der Schuldigen

ein Protokoll unterschrieben, daß auf den Brief des Präsidenten des Reiches an die deutsche Regierung vom 7. Mai d. J. Bezug genommen und festgestellt, daß der Oberreichsanwalt in Leipzig direkt mit den obersten Justizbehörden der Alliierten Länder in Verbindung treten werde, um durch Entsendung von Kommissionen oder auf anderem Wege die Untersuchung der vor dem Reichsgericht stehenden Prozesse zu fördern.

Die Kriegsschuldigenfrage

Die Sitzung, in deren Verlauf die deutschen Delegierten das militärische Protokoll unterschrieben, dauerte bis 11 Uhr 45 Minuten vorwärts, worauf General v. Seekt und die deutschen militärischen Sachverständigen den Beratungskonferenz beistanden. Die Sitzung wurde sofort wieder aufgenommen, um über die Frage der Kriegsschuldigen zu verhandeln. Jules Cambon mochte der Sitzung als französischer Sachverständiger bei.

Die Sonderberichterstattung des Justizministers fand heute um 3 Uhr nachmittags im Schloß der Freineweiler statt. Die Beratungen führten zum Abschluß eines Uebereinkommens. Es wird dadurch dem deutschen Reichsgericht die direkte Vernehmung der Justizbehörden der Alliierten ohne Benutzung des diplomatischen Weges zur Bestätigung der Verfahren gegen die Kriegsverbrecher ermöglicht. Das Abkommen wurde in der letzten Vollstimmung genehmigt und unterschrieben. Die Vollstimmung trat um 4 1/2 Uhr zur Besprechung der Kohlenfrage zusammen.

Spa, 10. Juli. Die Ne-Zeitung des Tages, hat die deutsche Delegation in der gestrigen Verhandlung gegen die Strafbestimmungen in der Entwaffnungsfrage einen Protest zu Protokoll gegeben.

In abweichender Meinung muß gesagt werden, daß Millerand kaum nötig gehabt hätte, in seiner Rede zur Kohlenfrage besonders zu betonen, daß es sich hier nicht um Sentimentalitäten handle. Die Forderung der Alliierten, wie sie sich bisher in Spa gezeigt hat, ist nicht nur für den allergrößtmöglichen Ermöglichten, sondern auch von jeder vernünftigen Überlegung.

Wenn man sich Sorgen in der Entwaffnungsfrage machen kann, daß sich nicht aus dem Friedensvertrag, teils aus allgemeinen Erwägungen ergibt, so zeigt der Austritt der wirtschaftlichen Verhandlungen, welches das letzte Ziel der Ententepolitik ist: Demoralisierung, ja Monopolherrschaft über das gesamte deutsche Wirtschaftsleben. Selbst in diesem Augenblicke geht man offen zu, daß die Gesamtpolitik, die die Alliierten in Spa verfolgen, zum Nachteil für ganz Europa abzuschließen müßte. Bei den deutschen Sachverständigen, die gestern mitgebracht worden sind, herrscht dementsprechend große Erregung. Es werden gestern abend eingehende Beratungen statt, um über die heute zu erteilende Antwort Bescheid zu setzen.

Spa, 10. Juli. Aus Spa berichtet der Korrespondent des Reichs: Es läßt sich nicht, daß Frankreich ursprünglich beabsichtigte, im Nachgespräch Kontrollkommissionen einzusetzen, und zwar 6 Hauptstellen und 2 Nebenstellen, insbesondere in Ruhrgebiet, als eine Art wirtschaftlicher Besetzung. Die Engländer waren dagegen, nur wenige die Ueberwachungskommission nach Berlin. Das russische Comité erklärte sich, daß es einen Anwalt aus Koblenz entsenden wolle, die auf Lord George einen sehr günstigen Eindruck gemacht hat. Er ist in Zusammenhang mit Millerand und Seekt eingetreten.

Die Sachverständigen

Spa, 9. Juli. Reichsminister Dr. Seekt und General v. Seekt sowie die militärischen und zivilistischen Sachverständigen sind heute abgereist. Heute nachmittag werden General Tschubikoff, Kallenberg, Kommandeur von Straub, Kommandeur Hebig, Bergschreiber Puchstein und Offen und Oberst a. D. Blom. Staatssekretär Albert befindet sich heute nachmittag übergehend nach Berlin zurück.

des einzelnen, noch an soziale Einrichtungen, und daß das Land unter einer solchen Herrschaft immer tiefer in das Elend hinabsinken muß, welches der Weltkrieg schon in überdeutlichem Maße über Rußland-Polen und Gallien gebracht hat. Diese Gedanken, die heute in der Ostmark leben, und die der militärischen Einrichtung der aus dem Kreise Soldat entwickelten Militärvollständigen sind die beste Propaganda für Deutschland.

Wenn der Gedanke des Anschlusses an Polen in einzelnen Kreisen Boden gefaßt hat und dadurch das gesamte Abstammungsgebiet infolge der Bestimmungen des Friedensvertrages durch Deutschland gefährdet ist und wenn es nicht gelingen sollte, diese Gefahr durch einen überwältigenden deutschen Sieg zu beseitigen, so liegt die Schuld hierfür an der ungelungen preussischen Ostmarkenpolitik, an dem Schwandensparagrafen und der ehemaligen alldeutschen Föderalbewegung. Noch jünger in einzelnen Orten die Bedenken der Fortschrittlichkeit, und ohne das heutige demokratische Deutschland, ohne unter freie Verfassung, die jedem Deutschen die Freiheit und Gleichberechtigung der Personen und des Glaubens sichert, wäre die Ostmark für Deutschland verloren. Es ist begreiflich, daß die gesamte deutsche Agitation gegen die Polen den wirtschaftlichen und politischen Grundlagen unserer jungen Republik entspricht und mit großen Erfolg betrieben wird. Mit wenigen Ausnahmen sind die Verantwortlichen Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrumler, während die Arbeit der Anhänger der Rechtsparteien sehr geschickten Innenmanövern ausgesetzt ist. Die gesamte politische Agitation sucht auf der einen Seite den religiösen und politischen Unterdrückung durch den ehemaligen preussischen Staat, während die deutschen Arbeiter und die für Deutschland tätigen Gelehrten darauf hinwirken, daß der 9. November 1918 das alte Regime gestürzt habe und Polen ein unabhängiges, militärisches Gebilde sei, das im Falle des Entente-Imperialismus von Krieg zu Krieg zusammen müßte. Deutschland ist vor allem, daß die katholischen Gelehrten auf der einen Seite, die sozialistischen Arbeiter auf der anderen in der religiösen Verdrängung der Polen, die Polen nicht an geistigen Dingen zeigen, erliegen sie durch schlagende Beweise, und ihre mit dem schützenden Reich,

Die Griechen in Brussa

Konstantinopel, 9. Juli. Nach einer Meldung aus Athen berichtet, daß die griechische Armee Brussa genommen hat. Die Bulgarische Armee aus Konstantinopel meldet, nachdem die türkischen Nationalisten in der Nacht zum 7. Juli einen Angriff gegen Brussa am Bosporus. Sie wurden von den englischen Kriegsschiffen beschossen und verloren 40 Soldaten. Die Türken bombardierte die englischen Kriegsschiffe eine Nacht über im Innern des Bosporus.

Ernstere Lage in Irland

London, 9. Juli. Aus London wird gemeldet: Infolge der ernstern Lage in Irland fand am Mittwoch eine gemeinsame Sitzung des Unterhauses und des Oberhauses im Parlamentgebäude statt. Der Herrgott von Northumberland machte Angaben über die verschiedenen Organisationen, die die Sinnkämpfer besitzen, und erklärte u. a.: Die Sinnkämpfer wollen nicht nur die Unabhängigkeit Irlands, sondern sie arbeiten auf die Weltrevolution und auf die Verdrängung des britischen Imperiums hin, sie können in nächster Verbindung mit den nationalistischen Parteien in Belgien und Spanien, und alles heute darauf hin, daß sie auch sehr enge Beziehungen zur russischen Regierung unterhalten.

Polnische Hilferufe

Ein Telegramm der polnischen Regierung an ihre Botschaft in Brussa, daß die Weibungen, bolschewistische Truppen seien in Lemberg eingebrungen, aus der Luft gegriffen sind. Die polnische Regierung, das heißt der Ausschuss für nationale Verteidigung, ist mit großer Energie an der Arbeit, um dem weiteren Vordringen der russischen Armee durch militärische Maßnahmen Einhalt zu tun.

Ein Aufruf des Generals Haller an die Botschaft der polnischen Botschaft fordert zur Bildung einer polnischen Armee auf.

An die Konferenz in Spa hat das Ministerium in Krakau eine Note gerichtet, in der es heißt: Polen ist im Augenblick bereit, Frieden zu schließen nach dem Grundsatze des Selbstbestimmungsrechtes der Völker, die zwischen Polen und Rußland wohnt. Das polnische Volk steht zum Schutze seines heimischen Bodens auf. Es braucht, wenn es zum Selbstbestimmungsrecht gelangen will, die ausgiebige materielle und moralische Hilfe der Alliierten.

Der Polnische Ausschuss der Sozialistischen Partei fordert in einem Manifest die Regierung auf, sich mit der Sowjetregierung wegen Friedensverhandlungen in Verbindung zu setzen.

Briefverkehr in Polen

Berlin, 9. Juli. Die polnische Regierung hat vom 1. Juli an die militärische Post über alle von Deutschland nach Polen gerichteten sowie über alle von dort nach Deutschland abgehenden Briefsendungen angeordnet. In Westpolen sind Postämter eingerichtet in Sosn, Bromberg und Thorn. Der Briefverkehr mit Polen hat demnach mit erheblichen Verzögerungen zu rechnen.

Unruhen in Apulien

Mailand, 8. Juli. Nach Mitteilungen aus Bari, daß die Lage dort immer mehr zu. Die Telephon- und Telegraphenverbindungen sind durchgefallen. Die Stadtbevölkerung ist das Verbot der Eisenbahn zwischen Bari-Bari in der End getrennt ist. Es kommen keine Lebensmittel in die Gegend. Die Korriere des Fernverkehrs, daß ein großes Gaswerk in Apulien wegen Betriebs in Brand gebracht worden ist. Es sind 100000 Liter Gas verbrannt worden. Der Secola berichtet über neue Gewalttaten in der ganzen Provinz Ferrara.

Deutsches Reich

Bayern treibt Obstruktion!

München, 9. Juli. Die Preussische Postenverwaltung hat die bayrische Regierung hat wiederholt, zuletzt in der Nacht zum 8. auf den 9. Juli, bei der Reichsregierung Stellung genommen, daß die Staatsanwaltschaft und Sicherheitsbehörden in Bayern unter dem Vorwand der Abwehr von Unruhen die notwendigen Maßnahmen nicht zu ergreifen vermögen. Die bayrische Regierung hat sich demgegenüber erklärt, daß sie sich nicht durch die bayrischen Staatsanwaltschaft und Sicherheitsbehörden, die die Abwehr des Schutzes zu erhalten, dessen Staat und Volk zu ihrer Verantwortung überträgt.

Dies Verhalten der Regierung hat das Reich als als Gewissenslosigkeit, für die das ganze deutsche Volk büßen muß, wenn sie nicht begehrt wird.

Werkzeugen ausgerüsteten Bolschewiken (Sturmtruppen) rufen manches Unheil an. Wie hier gearbeitet wird, zeigt die Bekehrung eines polnischen geistlichen Agitatoren, der zum gläubigen Führern versichert, der heilige Geist sei in der Gestalt einer weißen Taube erschienen, weshalb auch der polnische Adler weiß sei, und die Kräfte Gottes von Tyrannen verjähne das Vaterland nur in polnischer Sprache.

Wie im Kriege, so zeigt sich jetzt in den Abwehrmaßnahmen, daß Deutschlands ärmster Sohn auch sein größter ist. In der preussischen Bewegung für Deutschland sind die Arbeiter nach der Auslosung aller Kenner der polnischen Kräfte. Die Rettung der Ostmark kommt jedoch nicht aus Ost- und Westpreußen selbst, sondern aus dem ganzen Reich, vor allem aus Rheinland-Westfalen. In Deutschland gibt es 400 000 Abstammungsrechte. Wenn sie nicht haben, wohnt im übrigen Deutschland. Allein aus dem Rheinland sind gegen 60 000 Abstammungsrechte in die Heimat geströmt, fast alles Arbeiter und Kleinrentner. Unter vielen Wägen sind sie herbeigekommen, und die Arbeit der beschriebenen Menschen für ihre Heimat ist überaus groß. Die Leute stürzen sie sich mit Eifer in die Agitation. Sie sind nicht daran, daß sie einst infolge der jämmerlichen Verhandlungen als Vorkämpfer von Haus und Hof in die Heimat vertrieben worden sind und an ihre Stelle von dem Grundbesitzer noch billigere Polen aus Rußland ins Land geschickt werden. Das ist die größte Gefahr.

Ohne Unterschied der Parteien haben heute die Sozialdemokraten Ost- und Westpreußen treu zusammen. Rheinland und Demokratie heilen die Wunden, die das alte Regime geschlagen. Die Zukunft wird lehren, ob die beiläufigen Kräfte dieses Teiles von Deutschland aus der Heimat zurückgekommen haben. Wir Sozialdemokraten wissen, daß Internationales nur dann zum Segen der Menschheit geleitet werden kann, wenn der gereinten Nation alle Fähigkeiten der einzelnen Völker zur höchsten Vervollständigung bereitgestellt werden. Es ist nicht möglich, wie mit heute letzten den Elend der Ostmark in der Ostmark und hoffen, daß die Ostmark bald Rampen bald zerstört und zerstört sein werden.

Der Schicksalstag der Ostmark

Von Jakob Kilmeyer

Altenheim, 7. Juli 1920.

Während in Würzburg, Mainz, Tübingen, Hamburg, Berlin und in allen Teilen des Reiches die munterbestimmten Klassen den Kleinsten gegen die Oberen führen, hält in Ost- und Westpreußen der Schicksalstag: Die deutsche - die polnische! Von den Kindern bis zu den Greisen glüht und siedet die gesamte Bevölkerung am 11. Juli entgegen dem Wahltage, der die Regierungsgebiete Ostpreußen und Allenheim in Polen oder Deutschlands schlagen wird. Aus allen Teilen des Reiches eilen Männer und Frauen zur Ostmark, wo ihre Wege sind, um als Stimmberechtigte den politischen Schicksal abzuwehren und die Heimat für Deutschland zu retten.

Obwohl spricht ein Teil der Bevölkerung polnisch. Es würde jedoch verfehlt, alle polnisch Sprechenden als Polen zu bezeichnen. Kein Herrscher besitzt den politischen Macht, und der Ruf des „Bundes zur Erhaltung des Germanenlandes“, dessen Mitglieder nur aus polnisch Sprechenden bestehen zusammengesetzt sind: „Ausländer hinaus!“ beweist am besten, daß mit wenigen Ausnahmen die Bevölkerung der Abstammungsgebiete deutsch sind und deutsch denken und mit Polen nicht das geringste zu tun haben will. Was in der Geschichte vorgegangen ist, was will, im heutigen Deutschland leben die Abstammungsgebiete das Land der sozialen Befreiung, der persönlichen und religiösen Freiheit, das in friedlicher Arbeit gemeinsam mit allen Völkern die entgeglichen Schäden des Krieges überwinden will. Zu nahe liegt die Ostmark an Polen, als daß man nicht das Gegenteil von Barockbau wüßte. Tag dort ein neuer Militarismus hochaufkommen ist, der im Solde der Entente einen blutigen Krieg gegen Rußland führt, erst der wenigen Taten in Thorn 17 sozialdemokratische Arbeiter ohne jeden Grund erschossen worden sind; daß in Polen ein deutlicher Imperialismus herrscht, Unternehmern und Großgrundbesitzern, die nur an eigenen Gewinn denken, niemals jedoch an die Freiheit

Der Allgemeinheit dienen

die hier erwähnten Angebote für Damenbekleidung.

Die

Preise fesseln

schon beim Lesen unsres Inserats, werden jedoch bei Besichtigung der Waren außerordentliches Interesse wecken. Unsere Abteilung:

Damen-Bekleidung

brachte jederzeit den Beweis unserer anerkannten Leistungsfähigkeit

Ein Teil dieser Artikel ist in unsern Schaufenstern ausgestellt

Blusen prachvolle Musseline, teils Leinenstoffe, nur 22 ⁵⁰ 29 ⁵⁰ 45 ⁰⁰	Blusen Hemdform, prachtvoller Zeffir, mit großen Perlmutterknöpfen nur 45 ⁰⁰	Blusen Frauenblusen, hübsche dunkle Voalstoffe, mit langen Ärmeln nur 75 ⁰⁰	Blusen weiße Batist- und Voalstoffe, entzückende Formen, nur 29 ⁵⁰ 39 ⁰⁰ 59 ⁰⁰
--	--	---	--

Kleider-Röcke moderne Formen, gute Stoffe nur 24 ⁵⁰ 33 ⁰⁰ 48 ⁰⁰ 65 ⁰⁰

Kleider entzückende Formen, baui Voal, Musseline und Zeffirstoffe nur 105 ⁰⁰ 145 ⁰⁰ 185 ⁰⁰ 225 ⁰⁰	reizende Verarbeitung, weiß Voal, auch farbig, teils gestickt nur 185 ⁰⁰ 225 ⁰⁰ 290 ⁰⁰ 390 ⁰⁰
---	--

Mäntel vorzügliche Stoffe, moderne Formen, nur 175 ⁰⁰	Mäntel imprägniert, moderne Formen, nur 225 ⁰⁰ und 325 ⁰⁰	Mäntel Covercoat, verschiedene Längen und Formen, nur 375 ⁰⁰ und 425 ⁰⁰
--	---	---

Kinder-Kleidchen entzückende Formen, in Voal, Musseline, teils Satinstoffen bis 60 cm lang nur 35 ⁰⁰ 49 ⁰⁰ 64 ⁰⁰ 79 ⁰⁰ 65-110 cm lang nur 49 ⁰⁰ 63 ⁰⁰ 75 ⁰⁰ 85 ⁰⁰	Knaben-Waschkittel teils rosa Tassar, gestreift Satin oder Leinen handgestickt nur 12 ⁵⁰ 25 ⁰⁰ 35 ⁰⁰
--	---

Jacken-Kleider gute Stoffe, Jacken teils auf Seide nur 75 ⁰⁰	Seidene Jackenkleider nur 295 ⁰⁰ bis 725 ⁰⁰ Modell-Jackenkleider nur 8.0 ⁰⁰ bis 1625 ⁰⁰	Wasch-Unterröcke gute gestreifte Stoffe, auch einfarbig nur 33 ⁵⁰ 42 ⁰⁰ 52 ⁰⁰
---	--	--

Alsberg

Wilsdruffer Straße 6, 8, 10

Eine Vergrößerung
mit vielen Tausend Reparaturen über Dresden
gratis.
R. Jähmig, Marienstr. 12
Gaut 200001 & 200011

EMAILLE ALUMINIUM
Erstes Spezialgeschäft für Qualitätsware
SÄCHS. HAUS- UND KÜCHENGERÄTE-MAGAZIN
DRESDEN-A., Frauenstr. 5
Es gibt Fortruf 12140 Es 6034

Kunstofffärberei und Dampfwaschanstalt
Firma **M. Richter**
Hauptgesch. Dresden A. Falkenstr. 14
Annahmestellen: Neude Str. 14, Neude Str. 15

Spülapparate
Eppstein, Spülmittel, Seifen, Detergenzien, Leinwand, Verfallmitteln, Präparatpflanz, -Curelin, -Esterseife, sanitäre Präparatpflanz.

Frau Heusinger, Am See 37.
Der erste Weffereife übernahm
mit sich nachher selber nachgelagert
Erfndungs-N. u. u. u.
Hauptgesch. Kach. Hauptstr. 11. Tel. 1074

Ballsäle Deutscher Kaiser.
Große Ballsäle.
Dresdner Str. 100

Durch sehr vorteilhafte Preise gibt es
Lange Ballsäle:

Baekmehl, 15 kg	1.50
Molken-Milch	1.50
Linse	4.00
Tafel-erbs	4.70
Reis II	4.50
Bohnen, rot	1.85
Erbsen, rot	2.30
Halterbocken	2.15
Maisgrieß, gelb	4.50
Kakao, 1 kg	18.50
Kaffee, gelb	23.00

Otto Wehner
Belbergrube 12, 6de Brückstr.

DEUTSCHER METALLARBEITER VERBAND
DRESDEN UND UMGEGEND
SCHÖTZENPLATZ 20 FERNRUF: 15079
BROZEIT: 8-1, 25-6 UHR SONNABEND 9-2 UHR

Schmiede
Auf. Eisen, Stahl und Schmiedeteile. Montag den 10. Juli 1933, abends 7 Uhr im Zentralbau, Saal 2.
Auto-Betriebe: Montag den 13. Juli 1933, abends 7 Uhr im Zentralbau, Saal 2.
Gürtler: Montag den 14. Juli 1933, abends 7 Uhr im Zentralbau, Saal 2.
Bauschlosser: Sonntag den 17. Juli 1933, abends 6 Uhr im Zentralbau, Saal 1.
Klempner: Sonntag den 17. Juli 1933, abends 6 Uhr im Zentralbau, Saal 1.
Betriebsräte: Donnerstag den 15. Juli 1933, abends 6 Uhr im Zentralbau, Saal 1.
Orthopädie-Mechaniker: Freitag den 15. Juli 1933, abends 6 Uhr im Zentralbau, Saal 1.
Die Ortsverwaltung.

Deutscher Bekleidungs-Arbeiter-Verband
Montag den 17. Juli 1933, abends 6 Uhr im Zentralbau, Saal 1.
Verammlung
aller in der Herren- u. Damenbranche Beschäftigten
Bericht über die zentralen Verhandlungen in Frankfurt a. M. letzte gegenwärtige Lage.
Kollektive Mitglieder aller Bekleidungs- und Bekleidungs-Verbande.
Die Ortsverwaltung.

Werkstätte Dresdens links der Elbe
Coffeibaude, Kassa - Tisch - Tischler
Eigene Holzwerkstätte: Stadthaus-Elbe an Elbe
Kochgeschäftsstelle für Coffeibaude u. Ume.

Allgemeiner Deutscher Ideen-Wettbewerb
zur Erlangung von Entwurfs-Entwürfen für das Deutsche Hygiene-Museum und die Staatlichen Naturwissenschaftlichen Museen in Dresden.
Die Abgabefrist ist bis 15. Oktober 1933, abends 6 Uhr.
Dresden, den 5. Juli 1933.
Deutscher Hygiene-Museum, 24g. Mittelstr. 11, Dresden, u. Staatliche Museen, 24g. Mittelstr. 11, Dresden.

Auffallend vorteilhafte Waren durch Niedrige Preise

Farbige Waschkleider aus Batist, Leinen, Crepon, M.	125	190	225
Weisse Stickereikleider a. gestickt Voll-Voale, auch hell	175	220	285
Farbige Waschblusen hell u. dunk Perkal u. Voll-Voale	31 ⁵⁰	42	55
Weisse gestickte Blusen aus Crepon, Leinen u. Voll-Voale	38 ⁵⁰	52	90
Weisse Stick-Unterröcke vorzüglicher Stoff u. Stickereien	65	75	95
Damen-Taghemden solides Hemdenstuch u. Stickereien	46 ⁵⁰	52 ⁵⁰	68
Weisse Blusenkragen u. schönste Formen, reich verziert	3 ⁰⁰	6 ⁵⁰	12 ⁰⁰
La-Voal-erbs	7 ⁵⁰	8 ⁵⁰	14 ⁰⁰

BOHNE
Dresden-A. Georgplatz.

Naumann-König
Der glänzende Kaffee
König-Winkler
Bismarckstr. 9, Dresden, A.

Minister Braun über die Arbeitslosigkeit

Berlin, 9. Juli. Ein Vertreter des M. L. V. hatte Gelegenheit, im neuen Reichsparlament Dr. Braun über die gegenwärtige Arbeitslosigkeit und die Maßnahmen, die zu ihrer Beseitigung dienen können, zu sprechen. Der Minister betonte einleitend, dass es außerordentlich wichtig ist, dass die Arbeitslosigkeit nicht nur ein Problem der Arbeiterklasse, sondern ein Problem der gesamten Nation ist. Er legte großen Wert darauf, dass die Lösung dieser Aufgabe nicht nur die Angelegenheit der Arbeiterklasse, sondern eine Angelegenheit der gesamten Nation ist. Er erwähnte, dass die Arbeitslosigkeit in Deutschland im Jahre 1919 im Durchschnitt bei 10,5 Prozent lag, während sie im Jahre 1918 bei 12,5 Prozent lag. Er erwähnte auch, dass die Arbeitslosigkeit in Deutschland im Jahre 1919 im Durchschnitt bei 10,5 Prozent lag, während sie im Jahre 1918 bei 12,5 Prozent lag.

Die Gründe der Arbeitslosigkeit sind, wie der Minister weiter bemerkte, in der Weltwirtschaft zu suchen. Die Weltwirtschaft ist im allgemeinen in einer Krise begriffen, die sich auf alle Nationen auswirkt. Die Arbeitslosigkeit in Deutschland ist daher ein Symptom der Weltwirtschaftskrise. Der Minister betonte, dass die Lösung der Arbeitslosigkeit in Deutschland nicht nur eine Angelegenheit der deutschen Regierung ist, sondern eine Angelegenheit der gesamten Weltwirtschaft. Er erwähnte, dass die deutsche Regierung alle Maßnahmen ergreift, um die Arbeitslosigkeit zu beseitigen. Er erwähnte auch, dass die deutsche Regierung alle Maßnahmen ergreift, um die Arbeitslosigkeit zu beseitigen.

Die Arbeitslosigkeit in Deutschland ist ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf sich gezogen hat. Die deutsche Regierung hat alle Maßnahmen ergreift, um die Arbeitslosigkeit zu beseitigen. Der Minister betonte, dass die Arbeitslosigkeit in Deutschland ein Problem ist, das die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf sich gezogen hat. Die deutsche Regierung hat alle Maßnahmen ergreift, um die Arbeitslosigkeit zu beseitigen. Der Minister betonte, dass die Arbeitslosigkeit in Deutschland ein Problem ist, das die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf sich gezogen hat.

Sächsische Angelegenheiten

Die harmlosen Alt- und Jungkämpfer

Die erste Garde-Landeswehrabteilung Alt- und Jungkämpfer hat sich vor kurzem in einer Sitzung mit dem Reichstag auseinandergesetzt. Die Sitzung wurde von dem Reichstag geleitet. Die Teilnehmer an der Sitzung waren die Vertreter der Garde-Landeswehrabteilung Alt- und Jungkämpfer. Die Sitzung wurde von dem Reichstag geleitet. Die Teilnehmer an der Sitzung waren die Vertreter der Garde-Landeswehrabteilung Alt- und Jungkämpfer.

Die Abwicklung des alten Heeres

Aus dem Bereiche der sächsischen Abwicklung des alten Heeres wird berichtet: Die Abwicklung des alten Heeres ist ein Prozess, der in vollem Gange ist. Die sächsische Regierung hat alle Maßnahmen ergreift, um die Abwicklung des alten Heeres zu beschleunigen. Die sächsische Regierung hat alle Maßnahmen ergreift, um die Abwicklung des alten Heeres zu beschleunigen. Die sächsische Regierung hat alle Maßnahmen ergreift, um die Abwicklung des alten Heeres zu beschleunigen.

Das kommt davon!

Den rohstoffreichen Firmen ist der U. S. V. großes Unrecht widerfahren. Die Rohstoffreichen Firmen sind in einer schwierigen Situation. Die U. S. V. hat alle Maßnahmen ergreift, um die Rohstoffreichen Firmen zu unterstützen. Die U. S. V. hat alle Maßnahmen ergreift, um die Rohstoffreichen Firmen zu unterstützen. Die U. S. V. hat alle Maßnahmen ergreift, um die Rohstoffreichen Firmen zu unterstützen.

Meißner Porzellanfabrik

Die Verträge der Porzellanmanufaktur Meißner zur Herstellung von Porzellan sind abgeschlossen. Die Porzellanmanufaktur Meißner hat alle Verträge abgeschlossen. Die Porzellanmanufaktur Meißner hat alle Verträge abgeschlossen. Die Porzellanmanufaktur Meißner hat alle Verträge abgeschlossen.

Eine Erleichterung der Feuerbestattung

Die Feuerbestattung wird durch die neue Gesetzgebung erleichtert. Die neue Gesetzgebung erleichtert die Feuerbestattung. Die neue Gesetzgebung erleichtert die Feuerbestattung. Die neue Gesetzgebung erleichtert die Feuerbestattung.

Landeskongress der sozialdemokratischen Beamten

Am 31. Juli und 1. August findet in Chemnitz ein Landeskongress der sozialdemokratischen Beamten statt. Der Landeskongress wird in Chemnitz stattfinden. Der Landeskongress wird in Chemnitz stattfinden. Der Landeskongress wird in Chemnitz stattfinden.

Vertagung der Volkskammer

Die Vertagung der Volkskammer ist für den 1. August anberaumt. Die Vertagung der Volkskammer ist für den 1. August anberaumt. Die Vertagung der Volkskammer ist für den 1. August anberaumt. Die Vertagung der Volkskammer ist für den 1. August anberaumt.

Eine Feuerdemonstration in Bautzen

Am Sonntag in Bautzen fand eine große Feuerdemonstration statt. Die Feuerdemonstration wurde von den Arbeitern durchgeführt. Die Feuerdemonstration wurde von den Arbeitern durchgeführt. Die Feuerdemonstration wurde von den Arbeitern durchgeführt.

Stundung der Grundwertsteuer bei Kapitalaufwendungen

Die Stundung der Grundwertsteuer bei Kapitalaufwendungen ist beschlossen. Die Stundung der Grundwertsteuer bei Kapitalaufwendungen ist beschlossen. Die Stundung der Grundwertsteuer bei Kapitalaufwendungen ist beschlossen. Die Stundung der Grundwertsteuer bei Kapitalaufwendungen ist beschlossen.

Die Abwicklung des alten Heeres

Die Abwicklung des alten Heeres ist ein Prozess, der in vollem Gange ist. Die sächsische Regierung hat alle Maßnahmen ergreift, um die Abwicklung des alten Heeres zu beschleunigen. Die sächsische Regierung hat alle Maßnahmen ergreift, um die Abwicklung des alten Heeres zu beschleunigen. Die sächsische Regierung hat alle Maßnahmen ergreift, um die Abwicklung des alten Heeres zu beschleunigen.

Das kommt davon!

Den rohstoffreichen Firmen ist der U. S. V. großes Unrecht widerfahren. Die Rohstoffreichen Firmen sind in einer schwierigen Situation. Die U. S. V. hat alle Maßnahmen ergreift, um die Rohstoffreichen Firmen zu unterstützen. Die U. S. V. hat alle Maßnahmen ergreift, um die Rohstoffreichen Firmen zu unterstützen. Die U. S. V. hat alle Maßnahmen ergreift, um die Rohstoffreichen Firmen zu unterstützen.

Meißner Porzellanfabrik

Die Verträge der Porzellanmanufaktur Meißner zur Herstellung von Porzellan sind abgeschlossen. Die Porzellanmanufaktur Meißner hat alle Verträge abgeschlossen. Die Porzellanmanufaktur Meißner hat alle Verträge abgeschlossen. Die Porzellanmanufaktur Meißner hat alle Verträge abgeschlossen.

Die Abwicklung des alten Heeres

Die Abwicklung des alten Heeres ist ein Prozess, der in vollem Gange ist. Die sächsische Regierung hat alle Maßnahmen ergreift, um die Abwicklung des alten Heeres zu beschleunigen. Die sächsische Regierung hat alle Maßnahmen ergreift, um die Abwicklung des alten Heeres zu beschleunigen. Die sächsische Regierung hat alle Maßnahmen ergreift, um die Abwicklung des alten Heeres zu beschleunigen.

Die Abwicklung des alten Heeres

Die Abwicklung des alten Heeres ist ein Prozess, der in vollem Gange ist. Die sächsische Regierung hat alle Maßnahmen ergreift, um die Abwicklung des alten Heeres zu beschleunigen. Die sächsische Regierung hat alle Maßnahmen ergreift, um die Abwicklung des alten Heeres zu beschleunigen. Die sächsische Regierung hat alle Maßnahmen ergreift, um die Abwicklung des alten Heeres zu beschleunigen.

Das kommt davon!

Den rohstoffreichen Firmen ist der U. S. V. großes Unrecht widerfahren. Die Rohstoffreichen Firmen sind in einer schwierigen Situation. Die U. S. V. hat alle Maßnahmen ergreift, um die Rohstoffreichen Firmen zu unterstützen. Die U. S. V. hat alle Maßnahmen ergreift, um die Rohstoffreichen Firmen zu unterstützen. Die U. S. V. hat alle Maßnahmen ergreift, um die Rohstoffreichen Firmen zu unterstützen.

Meißner Porzellanfabrik

Die Verträge der Porzellanmanufaktur Meißner zur Herstellung von Porzellan sind abgeschlossen. Die Porzellanmanufaktur Meißner hat alle Verträge abgeschlossen. Die Porzellanmanufaktur Meißner hat alle Verträge abgeschlossen. Die Porzellanmanufaktur Meißner hat alle Verträge abgeschlossen.

Die Abwicklung des alten Heeres

Die Abwicklung des alten Heeres ist ein Prozess, der in vollem Gange ist. Die sächsische Regierung hat alle Maßnahmen ergreift, um die Abwicklung des alten Heeres zu beschleunigen. Die sächsische Regierung hat alle Maßnahmen ergreift, um die Abwicklung des alten Heeres zu beschleunigen. Die sächsische Regierung hat alle Maßnahmen ergreift, um die Abwicklung des alten Heeres zu beschleunigen.

Briefkasten

H. N. Schlichte. 1. Wir können doch nicht wissen, wie die Postämter die Briefe behandeln...

W. P. 32. 1. Das Gehalt braucht dem steuerpflichtigen Einkommen nicht angedreht zu werden...

H. S. Wenn ich altsächsische Gruppchen mit Sommer- oder Winterkleidern bei der Warenprobe bemerkt habe...

Ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert

haben wir uns in schwerer Zeit zu einem billigen Verkauf entschlossen, welcher jedem Stand ermöglicht, sich mit Sommer- und Herbstkleidung zu versorgen!

Wir bringen in der Zeit von Montag den 12. bis 25. Juli folgende Waren teilweise tief unter dem Einkaufspreis zum Verkauf:

Damen-Bekleidung!

Table with 4 columns: Blusen (25), Kleider (85), Röcke (35), Kostüme und Mäntel (95). Includes details like 'aus Waschstoff, Batist, Voile' and 'aus Rips, Musselin, Batist'.

Stoffe!

Table with 4 columns: Batist, Dirndlstoffe, Poplinstoffe, Bettkattun, Kinderkleiderstoffe, Blusenstoffe, Satin, Kleiderkaros, Kostüm-Stoffe, Anzug-Stoffe. Includes prices like 1650, 2250, 2750, 1850, 1500, 1850, 3950, 4950, 98, 110, 29.

Erste Etage Scheffelstraße 17 Erste Etage Birnberg & Co.

Das Kurhaus in Oberzessau ist am letzten Sonntag wieder das Ziel einer großen Anzahl von Ausflüglern...

Zeitgemäße Preise

Table with 3 columns: Jadenwolle (2250), Schmirische Wolle (2250), Vaterlandswolle (625), Stoffweiss (50), Druckknöpfe (90), Strickbaumwolle (575), Schweißblätter (485), Niedergurt (275, 375, 450), Niedergurt (375, 475, 550), D.M.C. Maschinen, Häubeneze (625), Gummiband (625).

Residenz Kaufhaus

Sparkasse Niedergoritz. Gemeindefiskus Niedergoritz Straße 9. 1920.

Papier-Fabrikation. 1000 Stück, bestehend aus 1000 Blatt...

Von der Reise zurück. Prof. Dr. med. O. Heller. Spezialist für Haut, Geschlechts- u. Blasenleiden.

Haarneze. Kurt Volk, Haarneze, Kurl Volk, Großhandl., Schillerstr. 17, I. (128)

Elfa Seidel geb. Düring. 10 Jahre alt, sucht eine Stelle als Dienstmädchen...

Einmaße-Artikel. Salicyl, Wasserlas, Garamb, Pergamentpapier, Tafel...

Trauer-Hüte. von unfehlbar bis vornehmlich. Krupp, Armillare, Trauerschleier, Strohhüte.

Verlag Raden & Comp. Haben Sie ersehnt: Lore Lindens Liebe. Sozialer Roman von Ludw. Kurland.

Tüchtige Former. Eisenwerk Coswig A.-G. Coswig (Sa.).

Grundzüge u. Forderungen d. Sozialdemokratie. Die Entfaltung d. Sozialismus von der Utopie zur Wirklichkeit.

Gartenstadt Hellerau. Siedlungsland für Wirtschaft- und Wohnzwecke...

Da Sie einige Wochen auf Land gehen, vergessen Sie nicht, Ebersteins Rosttinte mitzunehmen...

Nach beendiger Inventur. Möbeln. Sofas. um 200% herabgesetzt.

Billige Waren in allen Abteilungen!

Im Preise bedeutend herabgelegte Schuhwaren

Damen-Lederstiefel	112 ⁰⁰
Damen-Stiefel	125 ⁰⁰
Damen-Lederstiefel	145 ⁰⁰
Braune Damen-Halbbootschuhe	175 ⁰⁰
Schwarze Damen-Halbbootschuhe	165, 135, 110 ⁰⁰
Herren-Lederstiefel	175 ⁰⁰

Kurzwaren und Schneidereiartikel

Halbschuhstiefel	145
Schuhstiefel	145
Schuhstiefel	100
Wäscheknopfe	10
Stopfgarn	55
Haarnadeln	15
Haarpfeile	50
Gräßstrecknadeln	95
Nähnadeln	65
Nähzeuge	18
Druckknöpfe	50
Perlmutterknöpfe	50

Wiedergurt	45 und 35
Wiedergurt	225
Baumwollband	95
Strohorte	95
Strohplage	65
Strumpf-Gummiband	3 ⁰⁰
Hutgummiband	75
Kinderstrumpfhalter	95
Sodenhalter	145
Spiraltragenstäbe	25
Häkelknöpfe	1.25, 1.55, 1.65, 1.45
Reinweißes Strickgarn	19 ⁵⁰
Strickgarn	4 ⁵⁰

Im Preise bedeutend herabgelegte Schuhwaren

Herren-Lederstiefel	125 ⁰⁰
Kinder-Lederstiefel	51,50, 49 ⁵⁰
Begleituch-Turnschuhe	24 ⁰⁰
Begleituch-Damenschuhe	25 ⁰⁰
Schw. Begleituch-Halbbootschuhe	78 ⁰⁰
Kind.-Tuch-Hauschuhe	7 ⁹⁰

Weisse Damen-Halbbootschuhe

48 ⁰⁰
65 ⁰⁰
75 ⁰⁰

Dirndlstoffe	29 ⁵⁰	24 ⁵⁰	19 ⁵⁰	14 ⁵⁰
Weisse Blusen	95 ⁰⁰	70 ⁰⁰	45 ⁰⁰	29 ⁰⁰
Bettuch-Kessel	36 ⁰⁰			

Weisse Damen-Strümpfe

10 ⁵⁰
14 ⁵⁰
16 ⁵⁰

Kleine Modewaren zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Blusen- und Kinder-Garnituren	2.95
Tüll-, Rippe- und Batistwesten	95 ⁰⁰
Flecktücher	7.90
Kinderkragen	25, 45, 95
Wäsche-Strickerei	2 ⁰⁰
Wäsche-Einfäße	30
Baumw.-Tüll	9 ⁵⁰

Messow & Waldschmidt

Obst-Marmelade
 Messow & Waldschmidt
 Nusswix & Müller, Niederleibitz

Reisetaschen
 mit verschiedenen Gehäusen
 Reisetaschen mit Spannhöfen

Rucksäcke
 mit Stoff- und Lederbezug

Hand-Reisekoffer
 mit Stoff- und Lederbezug

Große Bahn-Bügelkoffer
 mit Stoff- und Lederbezug

Hut-Kartons
 mit breitem Gehäusen

J. Bargou Söhne
 Wilsdruffer Straße 54, am Postplatz

Zahnarzt
 Dr. Max Flach, Amalienstraße 11

Druckdirektverleger
 Buchverlag M. S. Barth



EDERMANN IM LEBEN IST
Cognac
Leistungsfähigkeit
 DAS HÖCHSTE GUT DES LEBENS
 Günstiger Kauf!

Günstiger Kauf!
 Uhren, Gold- u. Silberwaren
 10 bis 25 % Rabatt
 Georg Krone, Uhren u. Goldwaren
 Dresden-A., Cappelstr. 19

Hermann Görlach
 Dürenstr. 44 Dresden-A. T. 14399

Neue Welt-Landkarte
 Volksbuchhandlung und ihre Filialen

Verkaufe
Zigaretten
 extra billig
 solange Vorrat reicht:

Stenmarkl. 30 Pf.	100 Stk. 20.00 Mark
Stenmarkl. 40 Pf.	100 Stk. 24.00 Mark
Stenmarkl. 50 Pf.	100 Stk. 30.00 Mark

E. Milchior
 Dresden-A., Struvestraße 15
 Eingang Sankt-Nicolaikirche, Erdgeschoss 27. 454

la Naturgummi

Rote echte Gummifringe

la Gummiahsätze

Dresdener Gummifabrik

Dampf-Einbade-Apparate
 Bade Duplex
 Kesseler-Bläser
Hugo Lehmann
 Dresden-A., Nicolaistraße

Zahn Praxen
 Dresden-A. Annenstraße 25

Dresdener Wohnungs-Einrichtungen
 Lieferungsgegenstände

Stauenhaat



Billige
 Schuhe

Billige
 Damen-Strümpfe

Werkzeuge
 CRETOL

Ball-Anzeiger

für Sonntag den 11. Juli.

Alberthöhe Klotzsche Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Grüne Wiese Grüna, Linie 12 Anfang 7 Uhr.
Alter Dessauer Niedergerbitz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Hammers Hotel Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Ball-Haus-Ball Waltherrstraße 27 Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Hollaeks Etabl. Künstler-Kapelle Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Bellerne Lübecker Str. 16 Moderne Ballmusik Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Kaditz Kaditzer Hof Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Bürgergarten Gerokstr. 27 Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Kristall-Palast Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Carolagarten Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Kurhaus Büblau Büblau Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Constantia Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Kurhaus Klotzsche Klotzsche Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Deutsche Reichskrone Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Müllers Gasthaus Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Die Linden Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Musenhalle Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Drei-Kaiser-Hof Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Palmengarten Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Eldorado Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Paradiesgarten Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Elysium, Räcknitz Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Reichshallen Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Felsenkeller Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Reichsschmied Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Gambriussäle Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Rittersaal Rosenthal Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Gasthof Alt-Cotta Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Schusterhaus Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Gasthof Blasewitz Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Schützenhaus Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Gasthof Cossebande Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Schweizerhäuschen Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Gasthof Leuben Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Spiegelfälle Briesnitz Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Gasthof Moeckritz Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Stadt Leipzig Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Gasthof Pieschen Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Waldvilla Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Gasthof Tebigau Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Weltemühle Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Gasthof Wöllnitz Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Westend Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Goldne Krone Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Wilder Mann Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Goldnes Lamm Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	

Diana-Saal Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Gasthof Seidnitz Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Gasthof zum Heller Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Gasthof Weißig Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Waldes Acker Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Erbsgericht Niederpohritz Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Donaths Neue Welt Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Gasth. Kleinnaundorf Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Garten-Konzert Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Pennrich Seine Ballmusik Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Feiner Ball Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Gasthof Sächsischer Wolf, Deuben Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Sächsisch. Prinz, Schandauer Straße 11 Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Fata-Morgana-Lichtspiele Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Gasthof Oberpesterwitz Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	Im Dienste der Liebe Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.
Tot oder Scheintot? Königsplatz Sonntag 4 Uhr, Sonntag 6 Uhr.	

BELVEDERE
Oberer Saal
KLEINKUNST-BÜHNE
Das große Programm
Unterer Saal und Garten
Heinz Elber Orchesterkonzerte
11 bis 1 Uhr Frühkonzert
Weinterrasse mit Konditorei

Grosse Wirtschaft
Täglich Konzerte
Anfang 4 und 7 Uhr.
Frühkonzert, Anfang 6 Uhr.

Zoologischer Garten
Der Riesenschlange, Sultan
Täglich, außer Freitags.
Philharmon. Orchester.
Anfang 8 Uhr.
Jeden Mittwoch Familienball.

Wirt: Bauern-Schänke
Familien-Humor! Vorkehr!
Königsplatz 11
Besitzer: Josephus Linke.

Restaur. Amalienschänke
Königsplatz 14
Wieder eröffnet. Neu hergerichtet.
Adam Mayer

Volkswohl-Theater
Oskar Junghänsels
berühmte Säger und Schauspieler.
Das Geisterschloß!
Sonntag den 11. Juli neues Programm!

Gasthaus zum städtischen Vieh- und Schlachthof, Ostragehege.
Täglich Konzerte
Anfang 4 und 7 Uhr.

P.T. Lichtspiele
Palast-Theater
Altenstraße 28, Albertplatz.
Täglich von 5 1/2 — 11 Uhr
Sonntags von 4 — 11 Uhr.

Sie geht den selben Weg
(Der Kutter Gümbel)
Zweite und dritte Vorstellung
Bera Hall.
Doritt Weigler-Schlagers

Olympia-Theater
Altmarkt
Lotte Neumann
in ihrem neuesten 4 aktigen Lustspiel
Die Frau im Doktorhut
Ein vergnügter Sonntagnachmittag
Lustspiel in 3 Akten
In den Hauptrollen: Hansi Dege, Gerhard Dammann
Beginn der Vorstellungen: Wochentags 4, 5 1/2, 7 und 8 1/2 Uhr
Sonntags 3, 4 1/2, 6, 7 1/2 und 9 Uhr

Kammer-Lichtspiele
Hilde Wolter
Büsser
der Leidenschaft
Die Tragödie einer Ehe
5 Akte.
Bobbys Kraftpillen
Uranische Barleske.
Wochentags ab 4 Uhr, Sonntags ab 3 Uhr.

Flora-Theater
Werkzeuge
E. Harnapp

Richard Hänel
Pflanzler Straße

Frauen Tee
Kehr-Wieder
8 Versandhaus 8
Freiberger Platz 8

Gasthof
Königsplatz

Seibitzsch
Königsplatz